

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX

1	Vorbemerkung	1
2	Auslegung von Kompetenzrecht – Methodische Fragen ...	3
I.	Allgemeines	3
II.	Die Versteinierungstheorie	6
III.	Das Prinzip der intrasystematischen Fortentwicklung	34
IV.	Die Berücksichtigung unterschiedlicher Gesichtspunkte ...	36
V.	Die Relevanz der Regelungszwecke	38
VI.	Die Implied-Powers-Theorie	39
VII.	Das Berücksichtigungsprinzip	40
3	Die Kompetenzauslegung durch den VfGH gem Art 138 Abs 2 B-VG	47
I.	Bedeutung der Verfahren gem Art 138 Abs 2 B-VG	47
II.	Rechtssätze des VfGH und deren Rechtswirkungen	48
4	Einzelne Kompetenzbestimmungen des B-VG und der Klimaschutz	57
I.	»Angelegenheiten des Gewerbes und der Industrie« (Art 10 Abs 1 Z 8 B-VG)	57
II.	Die Straßenverkehrskompetenzen »Kraftfahrwesen« (Art 10 Abs 1 Z 9 B-VG), Straßenangelegenheiten	▷

	(Art 10 Abs 1 Z 9 und Art 15 Abs 1 B-VG) und die »Straßenpolizei« (Art 11 Abs 1 Z 4 B-VG)	74
III.	»Bergwesen« (Art 10 Abs 1 Z 10 B-VG)	138
IV.	»Maßnahmen zur Abwehr von gefährlichen Belastungen der Umwelt, die durch Überschreitung von Immissions- grenzwerten entstehen« (Art 10 Abs 1 Z 12 B-VG)	165
V.	»Luftreinhaltung, unbeschadet der Zuständigkeit der Länder für Heizungsanlagen« (Art 10 Abs 1 Z 12 B-VG)	204
VI.	»[...] Emissionsgrenzwerte für Luftschadstoffe [...]« (Art 11 Abs 5 B-VG)	238
5	Resümee	261
I.	Zusammenfassung der Ergebnisse	261
II.	Die sektorenübergreifenden Kompetenzen des Bundes	269
III.	Festlegungen der Länder über die Energieeffizienz von Gebäuden	271
	Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	273
	Sachverzeichnis	285

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
1 Vorbemerkung	1
2 Auslegung von Kompetenzrecht – Methodische Fragen ...	3
I. Allgemeines	3
II. Die Versteinerungstheorie	6
A. Das Verhältnis der »herkömmlichen« Interpretationsmethoden zum Versteinerungsprinzip	6
1. Verbalinterpretation	6
2. Historische Interpretation	9
3. Systematische Interpretation	11
a. Die Lückenlosigkeit der Kompetenzverteilung	13
b. Keine Versteinerung der Generalklausel zugunsten der Länder gem Art 15 Abs 1 B-VG ...	13
c. Der Grundsatz der strikten Kompetenz- trennung	15
d. Föderalistische Interpretationsmaxime	17
e. Bedeutung für die Anwendung des Versteinerungsprinzips	18
4. Teleologische Interpretation	19
B. Der Versteinerungszeitpunkt	21
C. Berücksichtigung inhaltlicher Verfassungs- kontinuität	28
D. Das Versteinerungsmaterial	30
1. Maßgebliche Texte	30
2. Die Auswahl des Versteinerungsmaterials	33

III.	Das Prinzip der intrasystematischen Fortentwicklung	34
IV.	Die Berücksichtigung unterschiedlicher Gesichtspunkte ...	36
V.	Die Relevanz der Regelungszwecke	38
VI.	Die Implied-Powers-Theorie	39
VII.	Das Berücksichtigungsprinzip	40
	A. Die Befugnis, kompetenzfremde Gesichtspunkte zu berücksichtigen	40
	B. Das Gebot, fremde Kompetenzen zu berücksichtigen	42
3	Die Kompetenzauslegung durch den VfGH gem Art 138 Abs 2 B-VG	47
I.	Bedeutung der Verfahren gem Art 138 Abs 2 B-VG	47
II.	Rechtssätze des VfGH und deren Rechtswirkungen	48
4	Einzelne Kompetenzbestimmungen des B-VG und der Klimaschutz	57
I.	»Angelegenheiten des Gewerbes und der Industrie« (Art 10 Abs 1 Z 8 B-VG)	57
	A. Relevanz für den Klimaschutz	57
	B. Das Versteinerungsmaterial und die daraus abzuleitenden Kerninhalte der Kompetenz	58
	C. Gewerberechtliche Energieeffizienzvorschriften	62
	1. Die Rsp des VfGH	62
	2. Versteinerungstheoretische Überlegungen	64
	a. Das Rechtsmaterial des historischen gewerblichen Betriebsanlagenrechts	64
	b. Folgerungen aus dem historischen gewerblichen Anlagenrecht	69
	D. Tauglichkeit für Klimaschutzmaßnahmen	73
II.	Die Straßenverkehrskompetenzen »Kraftfahrwesen« (Art 10 Abs 1 Z 9 B-VG), Straßenangelegenheiten (Art 10 Abs 1 Z 9 und Art 15 Abs 1 B-VG) und die »Straßenpolizei« (Art 11 Abs 1 Z 4 B-VG)	74
	A. Relevanz für den Klimaschutz	74
	B. Die Abgrenzung der Kompetenzen »Kraftfahrwesen«, »Straßenpolizei« sowie der Straßenkompetenzen	75

1.	Historische Entwicklung	75
a.	Die Monarchie	76
b.	Die Schaffung der Kompetenzordnung des B-VG	77
2.	Der Versteinerungszeitpunkt	80
3.	Vorbemerkung zur Abgrenzung der Kompetenzen	84
4.	Die Abgrenzung der Kompetenzen gem der Rsp des VfGH	84
a.	Die Anwendung der Versteinerungstheorie	84
b.	Der Umfang der Straßenverkehrskompetenzen in der Rsp des VfGH	87
(i.)	Der Inhalt des »Kraftfahrwesens« gem der Rsp des VfGH	87
(ii.)	Der Inhalt der Bundes- und Landesstraßenkompetenzen gem der Rsp des VfGH	89
(iii.)	Der Inhalt der »Straßenpolizei« gem der Rsp des VfGH	90
5.	Schlussfolgerungen aus der Rsp des VfGH für den Klimaschutz	92
a.	Die Straßenangelegenheiten	92
b.	Das »Kraftfahrwesen«	93
c.	Die »Straßenpolizei«	95
d.	Die fließende Abgrenzung der Zuständigkeiten für das »Kraftfahrwesen« und die »Straßenpolizei« gem der Rsp des VfGH	96
6.	Versteinerungstheoretische Überlegungen zur Kompetenzabgrenzung	97
a.	Das Begriffsverständnis der Verwaltungs- rechtswissenschaft	98
(i.)	Die »Straßenpolizei«	98
(ii.)	Die Straßenangelegenheiten	100
(iii.)	Das »Kraftfahrwesen«	101
b.	Das im Versteinerungszeitpunkt in Geltung gestandene Rechtsmaterial	102
c.	Aussagen des Versteinerungsmaterials über den Inhalt der Straßenangelegenheiten	106
(i.)	Das BundesstraßenG 1921 und die Bundes-StraßenpolizeiO 1921	106
(ii.)	Die StraßenG der Länder	116

	(iii.) Die StraßenpolizeiO der Länder	118
	(iv.) Die AutomobilVO 1910 des Bundes sowie die Sonderbestimmungen der Länder für den Verkehr mit Kfz	130
	(v.) Zusammenfassung der versteinerungs- theoretischen Ergebnisse	135
	7. Bedeutung der versteinierungstheoretischen Ergebnisse für den Klimaschutz	137
III.	»Bergwesen« (Art 10 Abs 1 Z 10 B-VG)	138
	A. Grund der Untersuchung	138
	B. Regelungen betreffend Anlagen zur geologischen Speicherung von Kohlenstoffdioxid	139
	1. Kohlenstoffdioxid-speicher als Bergbauanlagen	139
	a. Die Rsp des VfGH	139
	(i.) Der Inhalt des Bergwesens	139
	(ii.) Die Festlegung der Standorte von Bergbauanlagen gem der Kompetenzfeststellung VfSlg 2674/1954	142
	(iii.) Schlussfolgerungen aus der Rsp	142
	b. Versteinierungstheoretische Überlegungen	143
	(i.) Der Versteinierungszeitpunkt	143
	(ii.) Das Versteinierungsmaterial	143
	(iii.) Aus dem Versteinierungsmaterial abzuleitende Schlussfolgerungen	159
	▶ Keine Beschränkung auf Gefahren iZm dem Aufsuchen von Mineralien	159
	▶ Arten der bekämpfbaren Gefahren	160
	▶ Bekämpfung der von Anlagen zur geologischen Speicherung von Kohlenstoffdioxid ausgehenden Gefahren als intrasystematische Fortentwicklung	163
	C. Tauglichkeit für Klimaschutzmaßnahmen	164
IV.	»Maßnahmen zur Abwehr von gefährlichen Belastungen der Umwelt, die durch Überschreitung von Immissions- grenzwerten entstehen« (Art 10 Abs 1 Z 12 B-VG)	165
	A. Verankerung durch die B-VG-Nov 1983	165
	B. Keine Anwendbarkeit des Versteinierungsprinzips	165

1.	Der Wortlaut	165
2.	Der Ausschussbericht	166
C.	Der Umweltbegriff der Kompetenz	167
D.	Die Gefährlichkeit von Umweltbelastungen	169
1.	Der polizeirechtliche Gefahrenbegriff	169
2.	Notwendiges Ausmaß der zu erwartenden Schäden	170
3.	Notwendige Wahrscheinlichkeit der Schädigung	171
4.	Steigerung der Rationalität durch sachverständige Beurteilung der Gefährlichkeit der Umweltbelastung	174
E.	Im Ausland auftretende Gefahrenquellen	175
F.	Die »Immissionsgrenzwerte«	176
1.	Festlegung in einer Gliedstaatsvereinbarung gem Art 15 a B-VG	176
2.	Der Begriff der »Immissionsgrenzwerte«	177
3.	Höhe der Grenzwerte	178
4.	Regionale Differenzierungen	178
5.	Verschiedene Arten von Immissionsgrenzwerten	179
6.	Festlegung von Grenzwerten für THG	180
G.	»Maßnahmen zur Abwehr« iSd Art 10 Abs 1 Z 12 B-VG	181
1.	Der Abwehrbegriff	181
a.	»Abwehr« bereits eingetretener oder zeitnahe eintretender Umweltbelastungen	181
b.	Kein »prophylaktischer« Umweltschutz	183
c.	Die Abwehr des Klimawandels	183
2.	Der Maßnahmenbegriff	184
a.	Die Offenheit des Katalogs zu Gebote stehender Maßnahmen	184
b.	Die Immissionsgrenzwertekompetenz und das Anlagenrecht	185
(i.)	Neuanlagen	185
(ii.)	Altanlagen	188
(iii.)	Mögliche Regelungsmodelle	189
H.	Das Verhältnis der Immissionsgrenzwertekompetenz zu den übrigen Kompetenzbestimmungen	190
1.	Bundeskompetenzen gem Art 10, 11 und 12 B-VG ...	190
2.	Landeskompetenzen gem Art 15 Abs 1 B-VG	194

3.	Das Schicksal des einschlägigen Landesrechts nach dem Übergang der Zuständigkeiten zur Immissionsgrenzwertekompetenz	197
4.	Das Schicksal des einschlägigen Bundesrechts nach der Rückübertragung von Zuständigkeiten von der Immissionsgrenzwertekompetenz auf die Länder	203
I.	Tauglichkeit für Klimaschutzmaßnahmen	203
V.	»Luftreinhaltung, unbeschadet der Zuständigkeit der Länder für Heizungsanlagen« (Art 10 Abs 1 Z 12 B-VG)	204
A.	Der Inhalt des Begriffs »Luftreinhaltung«	204
1.	Verbalinterpretation der »Luftreinhaltung«	204
2.	Historische Erwägungen	206
a.	Keine Anwendbarkeit des Versteinerungsprinzips	206
b.	Konsequenzen für den Inhalt der »Luftreinhaltung«	207
B.	Verhältnis zu den bereits vor der B-VG-Novelle 1988 in Geltung gestandenen Bundeskompetenzen	210
1.	Das Verhältnis zur Immissionsgrenzwertekompetenz des Art 10 Abs 1 Z 12 B-VG	210
2.	Das Verhältnis zu den übrigen »Altkompetenzen« des Bundes	211
3.	Die Konkurrenz von luftreinhaltungsrechtlichen Annexzuständigkeiten der Altkompetenzen zur Luftreinhaltungskompetenz und das einfache Gesetzesrecht	213
C.	Verhältnis zur Bedarfskompetenz für einheitliche Emissionsgrenzwerte gem Art 11 Abs 5 B-VG	214
D.	Verhältnis zu den Landeskompetenzen	215
1.	Der Vorbehalt der Landeskompetenz für Heizungsanlagen	215
a.	Der Wortlaut	215
b.	Kein Zuständigkeitszugewinn der Länder	216
c.	Aussagen der Materialien über die durch den Vorbehalt umfassten Regelungsinhalte	218
d.	Auslegung mit Hilfe des Versteinerungsprinzips	218
(i.)	Anwendbarkeit des Versteinerungsprinzips	218

	(ii.)	Das Versteinerungsmaterial	219
		▶ Die Rechtsquellen	219
		▶ Die Regelungsinhalte	221
	(iii.)	Der Inhalt des Vorbehalts der Landeskompetenz für Heizungsanlagen	225
	(iv.)	Keine konkurrierende Zuständigkeit für die Luftreinhaltung bei Heizungsanlagen	227
	2.	Das Verhältnis zu den Landeskompetenzen außerhalb des Anwendungsbereichs des Vorbehalts für Heizungsanlagen	229
		a. Das Raumordnungsrecht	229
		b. Das Baurecht	231
E.		Exkurs: Die Rsp des VfGH zu den Energieeffizienzvorschriften des Bundes für gewerbliche Betriebsanlagen und die Luftreinhaltungskompetenz	233
F.		Exkurs: Die geltenden Festlegungen der GewO über die Energieeffizienz von Betriebsanlagen	235
G.		Tauglichkeit für Klimaschutzmaßnahmen	236
VI.		»[...] Emissionsgrenzwerte für Luftschadstoffe [...]« (Art 11 Abs 5 B-VG)	238
A.		Verankerung durch die B-VG-Nov 1988	238
B.		Der Typus »objektive« Bedarfskompetenz	238
	1.	Qualifikation als Bedarfskompetenz	238
	2.	Nur objektive Kriterien begründen ein Bedürfnis nach einheitlichen Vorschriften	239
	3.	Beurteilung des Vorhandenseins des Bedürfnisses nach einheitlichen Vorschriften anhand gegenwärtiger Verhältnisse	241
	4.	Das Bedürfnis nach Erlassung einheitlicher Vorschriften und Vereinheitlichung durch Gliedstaatsverträge gem Art 15 a B-VG	242
C.		Rechtswirkungen der Erlassung einheitlicher Emissionsgrenzwerte	243
D.		Der Wegfall des Bedürfnisses nach einheitlichen Vorschriften nach der Erlassung eines Bedarfsgesetzes	245
E.		Der Begriff der »Luftschadstoffe«	246
	1.	Verbalinterpretation	246
	2.	Historische Erwägungen	247

3.	Systematische Erwägungen	248
4.	Ergebnis	249
F.	Die »Emissionsgrenzwerte«	249
1.	Begriff	249
a.	Verbalinterpretation	249
b.	Historische Erwägungen	250
c.	Systematische Erwägungen	251
d.	Ergebnis	251
2.	Beschränkung des Bedarfsgesetzgebers auf die Regelung der Grenzwerte	251
a.	Die Einheitlichkeit der Emissionsgrenzwerte	252
(i.)	Verbalinterpretation	252
(ii.)	Historische Erwägungen	253
(iii.)	Systematische Erwägungen	253
(iv.)	Teleologische Erwägungen	254
	▶ Keine Beschränkung auf einen Emissionsgrenzwert pro Luftschadstoff	254
	▶ Dieselben Emissionsgrenzwerte für vergleichbare Emittenten	255
	▶ Zulässigkeit örtlich differenzierender Grenzwerte	256
(v.)	Ergebnis	257
G.	Das Verhältnis von Art 11 Abs 5 B-VG zu anderen Kompetenzen	258
1.	Keine Überschneidungen mit Materienkompetenzen	258
2.	»Luftreinhaltung, unbeschadet der Zuständigkeit der Länder für Heizungsanlagen« (Art 10 Abs 1 Z 12 B-VG)	258
H.	Tauglichkeit für Klimaschutzmaßnahmen	259
5	Resümee	261
I.	Zusammenfassung der Ergebnisse	261
A.	Bekämpfung der Emissionen von THG durch den Straßenverkehr	261
1.	Die Aussagen der Rsp des VfGH	261
2.	Versteinerungstheoretische Ergebnisse	262

B.	Anlagen zur geologischen Speicherung von Kohlenstoffdioxid (Carbon Capture and Storage-Anlagen) als Bergbauanlagen iSd Bergwesenskompetenz (Art 10 Abs 1 Z 10 B-VG)	263
C.	Der Klimawandel als gefährliche Belastung der Umwelt iSd Immissionsgrenzwertekompetenz (Art 10 Abs 1 Z 12 B-VG)	264
D.	THG als Schadstoffe iSd Luftreinhaltungskompetenz (Art 10 Abs 1 Z 12 B-VG)	266
E.	THG als Emissionen iSd Emissionsgrenzwertekompetenz (Art 11 Abs 5 B-VG)	268
F.	Energieeffizienzvorschriften für gewerbliche Betriebsanlagen	268
II.	Die sektorenübergreifenden Kompetenzen des Bundes	269
III.	Festlegungen der Länder über die Energieeffizienz von Gebäuden	271
	Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	273
	Sachverzeichnis	285